

**Bankkunden wollen Handyservice**

## Mobile Banking kommt rasant



Autor Stefan Bamberg,  
Geschäftsführer bei fun  
communications.

Bild:  
fun communications GmbH

**Mittlerweile gibt es in Deutschland mehr Handys als Festnetzanschlüsse. Mobiltelefone sind leistungsfähige Minicomputer mit schnellem Internetanschluss geworden. Der Kunde ist es heute gewohnt, mit verschiedenen Endgeräten über unterschiedliche Zugangswege auf zentrale Dienste zuzugreifen. Mobile Banking ist auf dem besten Weg, zu einem unverzichtbaren Bestandteil zu werden.**

Eine Studie der Universität Hamburg zu dem Thema zeigt: Mobile Banking gewinnt bei den Kunden in Deutschland immer mehr an Bedeutung. International steigt das Interesse im Vergleich sogar noch schneller. Galt mobile Technologien in der Vergangenheit als teuer, langsam und unkomfortabel, so machen heute günstige Tarife, schnelle Datenverbindungen und Software auf dem Handy die Abwicklung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen über mobile Endgeräte einfach und sicher möglich.

Bereits vor vielen Jahren sollte das Mobile Banking dem Erfolg des Internetbankings nacheifern. Doch fehlende Technikbasis, hohe Verbindungskosten und umständliche Bedienung enttäuschten die Kundenerwartungen und führten wegen hoher Investitionsverluste auf Seiten der Anbieter zu einer extremen Zurückhaltung, die teilweise noch anhält. Doch die Welt hat sich gedreht. Die heutige Handygeneration besticht durch Leistungsfähigkeit, Ergonomie und Datengeschwindigkeit. Die Tarifstrukturen der Mobilfunkanbieter mit Flatrates ermöglichen den Datenaustausch auf bezahlbarer Basis.

Die bisher eingesetzte Technologie für die Abwicklung von Bankgeschäften auf Basis mobiler Endgeräte setzt auf die Erstellung spezieller, für die mobilen Endgeräte geeigneten Internetseiten der Banken oder die dynamische Erzeugung solcher Seiten mittels Transcodingserver.

Durch die Weiterentwicklung der Technik bieten die Endgeräte aber auch seit längerer Zeit die Möglichkeit, Java-Programme ausführen zu können. Vorreiter dabei waren die Anbieter von Spielen, für die die Technik immer weiter perfektioniert wurde. Was liegt also näher, als in dieser technischen Umgebung eine Bankinganwendung zu entwickeln, wie sie der Kunde von zu Hause gewohnt ist. Multibankfähigkeit, Datenspeicherung, Analysefunktionen und ein Höchstmaß an Sicherheit sind

Anforderungen, die heute als selbstverständlich angesehen werden. Alle diese Vorteile konventioneller Homebanking-Anwendungen vereint die mobile Anwendung auf sich und bietet noch ein entscheidendes Plus: Mobilität mit geringem Datenübertragungsvolumen.

Musste der Kunde in der Vergangenheit noch umständliche und unverständliche Konfigurationen und Einstellungen an seinem Endgerät vornehmen, existieren heute einfache und bedienerfreundliche Anwendungen, die dem Motto „Laden – installieren – fertig!“ folgen. Ausgelöst durch einen Knopfdruck im eigenen Homebankingclient auf dem PC erhält der Kunde einen Weblink auf sein Handy, über den er das Programm herunterladen kann. Die dahinterliegende Serverstruktur erkennt automatisch das verwendete Handy und berücksichtigt dabei Bildschirmauflösung und spezifische Bedienelemente des Endgeräts. Somit erhält der Kunde eine auf sein spezielles Handy abgestimmte Applikation, die auf Wunsch auch die bereits in seinem PC eingerichteten Konten mit Ausnahme der sicherheitsrelevanten PIN mit übernimmt. Anschließend lassen sich Standardgeschäftsvorfälle wie Kontostand oder Umsätze mit einem Klick abrufen oder Überweisungen durchführen.

Bei der Einführung eines Systems für Mobile Banking ist die wichtigste Anforderung die Sicherheit des Gesamtsystems sowie der vom Kunden gespeicherten und übertragenen Daten. Serverkomponenten lassen sich heute durch Standardverfahren nachweislich sehr gut absichern, die Verbindung zwischen dem Endgerät und der Bank darf hier nicht nachstehen. Aus diesem Grund werden auch hier die mobilen Endgeräte unterstützt, die durch sichere SSL-Verbindungen dem Kunden den gleichen Sicherheitsstandard bieten, wie er das vom Internetbanking zu Hause oder bei Verwendung einer Homebankingapplikation auf dem PC erwartet.

Durch Mobile Banking eröffnen sich den Banken neue Möglichkeiten zur Kundenbindung und daraus resultierend auch zur Monetarisierung dieser Verbindung. Dieser Kundenkanal ist nicht Mittel zum Selbstzweck, sondern ermöglicht durch gezielte Ansprache über den mobilen Client auch Cross-Selling von Produkten oder Dienstleistungen der Banken und Sparkassen. Daneben lässt sich durch Platzierung eines Logos und der Anzeige des Institutsnamens eine direktere Kundenbindung erzielen.

Der Client-Server-basierte Ansatz erlaubt es, neben der Abdeckung von einfachen Standardgeschäftsvorfällen auch umfangreichere Services abzubilden, bei denen die Oberflächenelemente auf den Endgeräten abgebildet werden und die komplette Logik auf dem Server in einer sicheren Umgebung abgebildet ist.